

Medien-Mitteilung

27.8.2005

CVP-Parole zur Gentechnikfrei-Initiative

Wenig glaubwürdige Argumentation von Bundesrat Deiss

Die Kampagne-Leitung der Gentechnikfrei-Initiative kritisiert die Gegen-Argumentation von Bundesrat Deiss an der Delegierten-Versammlung der CVP Schweiz. Das Resultat von 104 Nein zu 39 Ja bei 14 Enthaltungen wird unter den gegebenen Voraussetzungen als Teilerfolg durchaus positiv gewertet.

Die Argumentation von Bundesrat Deiss, dass der Verzicht auf Agro-Gentechnik den Wirtschaftsstandort Schweiz schwäche, ist an den Haaren herbeigezogen. Für die Schweizer Landwirtschaft und für die Lebensmittelhersteller bietet ein klares Qualitätsprofil ohne Genmanipulation eindeutig einen Marktvorteil, keinen Nachteil. Jüngste Umfragen in Deutschland und Österreich zeigen, dass die Ablehnung gegenüber Gentechnik in Nahrungsmitteln bei Konsumentinnen und Konsumenten weiter ansteigt und 80 Prozent übertrifft.

Ebenso kritisiert die Kampagne-Leitung der Gentechnikfrei-Initiative den schwammigen Hinweis der Gegner auf Nachteile für die Forschung. Die Initiative beschränkt sich auf kommerzielle Anwendungen in der Landwirtschaft. Dies anerkennt auch die bundesrätliche Botschaft.

Das Resultat von 104 Nein zu 39 Ja bei 14 Enthaltungen ist angesichts der ablehnenden Haltung von CVP-Bundesrat und CVP-Parteileitung als Teilerfolg zu werten. Für die Abstimmung am 27. November sind die Träger der Initiative weiterhin sehr optimistisch.

Auskünfte: Herbert Karch, Kampagne-Leitung 079 301 91 49